

## Gesellschaftsnachrichten.

### Vorträge, Lehrwanderungen und Besichtigungen vom März 1937 bis März 1938.

In der a. o. Monatsversammlung am 2. März sprach Herr P. Bruchhausen (Pretoria), Pressechef der Südafrikanischen Union, unter dem Titel „Der Krüger-Nationalpark in Südafrika“ über Land und Leute seiner Heimat. Als Bure hatte er noch die Zeit der Buren-Freistaaten erlebt und konnte so die politische und wirtschaftliche Entwicklung seither beobachten. Vor allem betonte er das große Unabhängigkeitsverhältnis der Union gegenüber England und die schwierige Rassenfrage, die durch die Zuwanderung der Nachkriegszeit weiter verschärft wurde. Ähnlich wie Australien zeigt auch Südafrika den Gegensatz zwischen modernen Großstädten und menschenleerer Steppe und Wüste. Dagegen ist der Reichtum an Bodenschätzen, vor allem an Gold und Diamanten, die Ursache für den Wohlstand und den durchschnittlich hohen Lebensstandard. Die hohe Besteuerung der Grubengesellschaften ermöglicht der Regierung eine ausgiebige Unterstützung der Landwirtschaft sowie die Errichtung großer wissenschaftlicher Institute und Hochschulen. Zum Schlusse beschrieb der Vortragende an der Hand zahlreicher Lichtbilder den großartigen und riesigen „Krüger-Nationalpark“ (etwa 30.000 km<sup>2</sup>), wohl eines der schönsten Naturschutzgebiete der Erde.

In der Monatsversammlung am 9. März berichtete an der Hand schöner Bilder Herr Hauptschullehrer L. P. Woitsch über „Die österreichische Atlas-Expedition 1936“. Die aus fünf Teilnehmern bestehende Reisegesellschaft bestieg nicht nur den Djebel Toubkal, den höchsten Berg Nordafrikas (4165 m) und andere Berge auf zum Teil neuen Wegen, sondern drang auch auf eigene Gefahr in die verbotene Südzone des Atlas vor, wobei mit den Maultieren Hochpässe von über 3600 m überschritten wurden. Gliederung und Aufbau, Klima und Pflanzenwelt des Hohen Atlas wurden besprochen, Siedlungen und Wirtschaft der Berber beschrieben. Nach einem Abstecher in den Antiatlus wurde der Abstieg zur Küste durch das Wadi Sous durchgeführt. Über Agadir und Mogador erfolgte die Heimreise.

In der Fachsitzung am 15. März sprach Herr Bergrat Prof. Dr. Gustav Götzing er über „Forschungen im Quartär zwischen March und Salzach“ auf Grund seiner langjährigen Untersuchungen, amtlichen Kartierungen und Lößstudien. Im Löß von Niederösterreich konnte eine weit übereinstimmende Gliederung durch Laimen- und Humuszonen durchgeführt werden. Der Vortragende behandelte weiter die von ihm neuerdings begangenen Eiszeit-schotter- und Moränensysteme zwischen Traisen und Salzach. Besonders hingewiesen wird auf die Bedeutung des Quartärprofils von Kremsmünster und die ineinanderschachtelung der Moränen und fluvioglazialen Bildungen im Bereich des Traungletschers. Für den Salzachgletscher konnte die auf Penck, Brückner und Forster zurückgehende Gliederung neu bestätigt werden. Inneralpine Eiszeitfragen wurden besonders aus dem Traungebiet behandelt. Zwischeneiszeitliche Talverschüttungen, spät- und postglaziale Seebildungen im Traun- und Salzachtale wurden erörtert. Zahlreiche Lichtbilder unterstützten den Vortrag (vgl. „Führer für die Quartärexkursionen in Österreich“, 2 Bände, Wien 1936).

In der Fachsitzung am 26. April erörterte Herr Prof. Dr.-Ing. Josef Stiny wichtige Ergebnisse seiner Quellenstudien unter dem Titel „Zur Kenntnis der Quellen und Bächlein des Wienerwaldes“. Die stärksten